

Aufgenommen über die am Donnerstag, 22.12.2011 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes Kundl abgehaltene öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Anwesend:

Bürgermeister	Hoflacher Anton
Bgm.-Stv.	Dessl Michael
Gemeindevorstand	Haaser Werner
	Embacher Peter (ab 19.18 Uhr)
Gemeinderäte	Geisler Patrick
	Mag. Knödl Janine
	Ing. Krail Johann
	Kurz Wilma
	Maier Gerhard
	Mayer Martin
	Moser Hannes
	Mag. (FH) Trapl Barbara
	Ing. Unterrainer Thomas
Entschuldigt:	Vzbgm. DI Margreiter Albert
	Ing. Stiefmüller Robert
Ersatz:	Sandbichler Andrea
	Strobl Josef

Tagesordnung

- 1. Unterfertigung des Protokolls der 18. Gemeinderatssitzung**
- 2. Berichte des Bürgermeisters**
- 3. Haushaltsvoranschlag 2012**
- 4. Bericht des Gemeindevorstandes samt Beratung und Beschlussfassung**
 - a) Quartalsüberschreitungen IV/2011**
 - b) Richtlinie für Direktvermarktung**
- 5. Einschränkung des Gemeingebrauchs für Lkw auf der Ing-Hermann-Lindner-Straße**
- 6. Ausschussberichte**
 - a) Kultur**
 - b) Sport**
 - c) Überprüfung**
- 7. Anträge, Anfragen und Allfälliges**
- 8. Zinsgestützte Darlehen für Wohnungsbeschaffung**
- 9. Zinsgestütztes Jungunternehmerdarlehen**

Der Bürgermeister begrüßt als Vorsitzender die Gemeinderäte und Zuhörer und stellt die fristgerechte Ladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Unterfertigung des Protokolls der 18. Gemeinderatssitzung

Das Protokoll der 18. Gemeinderatssitzung vom 24. November 2011 wird zur Bestätigung von den Mitgliedern des Gemeinderates unterfertigt.

2. Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet darüber, dass die Kälteanlage für die Beschneigung am Bergkreuzhang zwischenzeitlich fertiggestellt wurde. Es hat allerdings beim Probelauf noch ein Problem mit dem Strom gegeben.
- Der Bürgermeister berichtet, dass der Verein St. Leonhard einen neuen Obmann gewählt hat: Hannes Unterrainer.
- Der Bürgermeister berichtet, dass für das Gewerbegebiet Ost eine Informationsveranstaltung mit dem Vertreter des Landes Tirol stattgefunden hat. Dabei wurden die Grundstückseigentümer über die Vorteile eines Baulandzusammenlegungsverfahrens informiert.
- Der Bürgermeister berichtet, dass er gemeinsam mit Bgm. Alois Margreiter einen Termin bei LR Reheis zum Bau des neuen Sozialzentrums wahrgenommen hat. Es werden nun von TIGEWOSI-Geschäftsführer Mariacher die weiteren Gespräche mit HR Flatscher von der Wohnbauförderung geführt.

3. Haushaltsvoranschlag 2012

Bgm. Anton Hoflacher legt den Entwurf des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2012 vor und erklärt, dass es gegenüber dem an alle Gemeinderatsparteien versendeten Exemplar drei Änderungen gibt. Dies sind die Aufnahme von zusätzlich € 5.000,-- für die Erarbeitung des Baumkatasters, die Aufnahme von € 10.000,-- für die Energieförderung und € 20.000,-- für Erneuerungen beim Weihnachtsmarkt.

Die öffentliche Kundmachung über die Möglichkeit zur Einsichtnahme in den Voranschlag erfolgte vom 07.11.2011 bis 21.11.2011, der Voranschlag wurde vom 16.11.2011 bis zum 30.11.2011 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Es wurde in dieser Zeit zu dem Voranschlag keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Der Voranschlag sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 14.301.200,-- im ordentlichen Haushalt vor (vgl. 2011: € 13.931.400,--) und im außerordentlichen Haushalt in Höhe von € 710.000,-- (vgl. 2011: € 530.000,--) vor. In Summe beträgt der Haushalt € 15.011.200,-- (vgl. 2011: € 14.461.000,--).

Bgm. Hoflacher erläutert die Änderungen gegenüber dem Voranschlag 2011 und weist auf die größeren Vorhaben im Jahr 2012 hin: Kanalsanierung Kundl Mitte und Errichtung der ÖBB-Lärmschutzwände. Ebenfalls vorgesehen sind Mittel für den Ausbau des Hochwasserschutzes im Gewerbegebiet Weinberg und die Errichtung des Geh- und Radweges entlang der B 171 (Tankstelle Kruckenhauser bis Billa).

Werner Haaser ersucht, dass zukünftig jeder Gemeinderat vor der Sitzung ein Exemplar des Haushaltsvoranschlages zugestellt bekommt.

Mag (FH) Barbara Trapl erkundigt sich, warum die Gewinnentnahmen der Gemeinde bei den marktorientierten Betrieben gesunken sind. Der Bürgermeister erklärt, dass hier Mittel für die Sanierung der Gebäude aufgewendet werden, sodass die Gewinnentnahme sinkt.

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung über die geplante Neuregelung bei der Überweisung der Beiträge an den Gemeindeverband für Zuwendungen an ausgeschiedene Bürgermeister.

Mag (FH) Barbara Trapl erkundigt sich, was mit dem vorgesehenen Betrag bei der Ortsbildpflege geschehen wird. Der Bürgermeister erklärt, dass der Brunnen vor dem Gemeindeamt saniert werden muss. Andrea Sandbichler erkundigt sich über die weiteren Schritte bei der Gestaltung des Areals beim alten Bauhof. Der Bürgermeister erklärt, dass dort derzeit die Baustelleneinrichtung für die Kanalsanierung lagert – es wird im Jahr 2012 weiter an der Planung gearbeitet, konkrete Errichtungsmaßnahmen sind nicht budgetiert.

Martin Mayer erkundigt sich, warum die Beiträge an die KGW GmbH&CoKG sinken. Der Bürgermeister erklärt, dass die Baumaßnahmen für den Bauhof abgeschlossen sind und daher keine höheren Zuweisungen an die KGW gemacht werden müssen.

Beschluss (15:0)

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012 wird mit einer Gesamteinnahmen- bzw. ausgabensumme von € 15.011.200,-- beschlossen.

Die Einnahmen- bzw. Ausgabensumme im ordentlichen Haushalt beträgt € 14.301.200,--, im außerordentlichen Haushalt € 710.000,--.

4. Bericht des Gemeindevorstandes samt Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet über die Tagesordnungspunkte der Vorstandssitzung vom 12.12.2011.

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Auftragsvergabe des Prüfdienstes für die Kanalsanierungen an die Fa. Bär Prüftechnik zu und spricht sich auch für eine Veräußerung von rd. 13 m² an Fam. Kowaltschuk aus.

Der Bürgermeister berichtet über die Förderung für Familien mit Babies in Höhe von 2x50,-- zum Ausgleich der höheren Belastungen aus der Umstellung der Müllabrechnung auf Kilogrammverwiegung.

a) Quartalsüberschreitungen IV/2011

Der Bürgermeister verweist auf die Überschreitungen im vierten Quartal 2011 und gibt eine kurze Begründung zu den einzelnen Überschreitungen.

Werner Hasser hält fest, dass der Kulturausschuss stärker auf die Kosten achten soll. Der Bürgermeister antwortet, dass bei der Kultur die Durchführung des Faschingsumzuges wesentlich für die Überschreitung des Haushaltes verantwortlich war. Obmann Gerhard Maier ergänzt, dass die Neuregelung der Saalbenützungsdordnung zu einer höheren Übernahme der Saalkosten auf dem Budget des Kulturausschusses geführt hat. Ing. Johann Krail erkundigt sich über die Einnahmen bei den Kulturveranstaltungen. Obmann Maier erklärt, dass diese Einnahmen auf einer eigenen Haushaltsstelle verbucht werden.

Beschluss (15:0)

Folgende Überschreitungen werden genehmigt und durch Mehreinnahmen bei den gemeindeeigenen Steuern bedeckt:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Überschr.	Bisher bewilligt	NEU
1/381000-729000	Kulturpflege und. Musikabende GV 190911 EUR 2.045,90	9.726,84	25.045,90	35.272,74
1/411000-751200	Familienpflegezuschuss an Land Tirol	23.544,00	70.900,00	94.444,00
1/411000-751300	Sozialhilfebeitrag an Land Tirol (privatrechtlich)	15.608,00	184.600,00	200.208,00
1/413000-751000	Behindertenhilfebeitrag an Land Tirol	116.707,00	286.400,00	403.107,00
1/815000-619000	Instandhaltung Kinderspielplatz GV 190911 EUR 3.977,89	12.356,59	7.977,89	20.334,48
1/820000-617000	Wirtschaftshof - Instandh. Fahrzeuge	8.124,37	25.000,00	33.124,37
1/850000-612100	Wasserversorgung - Instandhaltung Ortsnetz	10.758,70	48.000,00	58.758,70
1/899000-755000	Kapitaltransferzahlungen KGW	60.000,00	500.000,00	560.000,00

b) Richtlinie für Direktvermarktung

Obmann Ing. Thomas Unterrainer berichtet über die neue Regelung der Entsorgung von Schlachtabfällen, der Entsorgung von Tierkadavern und der Förderung von bäuerlichen Direktvermarktern.

Beschluss (15:0)

Folgende Verordnung wird erlassen:

<p>Richtlinie für die Förderung der Fleisch-Direktvermarktung und der Entsorgung von Tierkadavern in der Marktgemeinde Kundl</p>

1. Direktvermarktung:

Die Marktgemeinde Kundl unterstützt die Kundler Bauern im Bereich der Direktvermarktung von Fleisch und Fleischprodukten. Im Sinne der Regionalität und der Nahversorgung ist es erstrebenswert, wenn die Tiere in den vorhandenen von der Behörde genehmigten Schlachtstellen in der näheren Umgebung geschlachtet werden.

Die Vermarktung erfolgt klassisch Ab-Hof an Letztverbraucher oder im Kundler Bauernladen.

Gefördert werden:

- die Schlachtung von Rindern, Schweinen, Schafen/ Ziegen und Geflügel für die Direktvermarktung

Die Schlachtung für den Eigenverbrauch wird nicht gefördert.

Antragsberechtigt ist jeder Kundler Landwirt mit Betriebssitz in Kundl. Die Kostenrückerstattung kann vom Bauern nur für seine im eigenen Betrieb gehaltenen Tiere beantragt werden. Die entstandenen

Kosten sind mittels Originalbelegen nachzuweisen und mit dem im Marktgemeindeamt aufgelegtem Formular zu beantragen.

<u>Die Schlachtprämie beträgt:</u>	bei Rindern	€ 60,-
	bei Kälbern < 6 Mo, Schweinen	€ 40,-
	bei Schafen und Ziegen	€ 10,-
	bei Geflügel	€ 1,50,-

Die Obergrenze pro Betrieb und Kalenderjahr beträgt bei den Schlachtprämien € 450,--.

2. Ordnungsgemäße Entsorgung von Tierkadavern und Schlachtabfällen:

Die Kosten für die ordnungsgemäße Entsorgung von Tierkadavern (Verendungen, Notschlachtungen) werden wie bisher zur Gänze von der Marktgemeinde getragen. Die Obergrenze bei Schlachtabfällen und Knochen beträgt € 450,-. Die Kostenübernahme durch die Gemeinde ist nicht möglich, wenn die Kosten (zB. bei Blitzschlag) von einer Versicherung abgedeckt werden.

Die Kostenrückerstattung kann nur von Personen beantragt werden, die ihren Wohnsitz in Kundl haben.

Die entstandenen Kosten sind mittels Originalbelegen (TKV oder Schlachtstelle) nachzuweisen und mit dem im Marktgemeindeamt eigens aufgelegtem Formular zu beantragen.

Die Abrechnung ist bis Ende des jeweiligen Kalenderjahres durchzuführen.

Mit Inkrafttreten der neuen Richtlinie wird die alte Regelung (Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 1997) außer Kraft gesetzt.

5. Einschränkung des Gemeindegebrauchs für Lkw auf der Ing-Hermann-Linder-Straße

Beschluss (15:0)

Der Gemeindegebrauch wird auf der Ing-Hermann-Lindner-Straße eingeschränkt: Lkw mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen dürfen die Ing-Hermann-Lindner-Straße von der Kreuzung mit der L 48 bis zur Kreuzung mit dem Weinbergweg nicht befahren. Ausgenommen davon ist der Anrainerverkehr.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verordnung des Halte- und Parkverbotes für einen Abstellplatz auf dem Gehsteig in der Dr.-Franz-Stumpf-Straße auf Höhe der Metzgerei Kerber in ein einfaches Parkverbot abgeändert werden soll. Die Kennzeichnung erfolgt durch das entsprechende Verkehrszeichen und der Zusatztafel mit der Längenangabe „5m“. Der Gemeinderat stimmt dieser Änderung ebenfalls einstimmig zu.

6. Ausschussberichte

a) Kultur

Obmann Gerhard Maier berichtet über die Themen der Sitzung vom 10.10.2011.

b) Sport

Obmann Patrick Geisler berichtet über die Themen der Sitzung vom 20.12.2011. Es ist ein Vereinsvertretertreffen für 4. Mai 2012 geplant. Ebenfalls soll eine Besprechung mit Ing. Walter Kapfinger zum Thema „Skaterverein“ stattfinden.

c) Überprüfung

Obmann Ing. Johann Krail berichtet über die unangesagte Überprüfung vom 15.12.2011. Erfreulicherweise war alles in Ordnung, bei den Kassenständen und den Belegen wurden keinerlei Mängel festgestellt. Er dankt den Mitarbeitern in der

Finanzverwaltung für die Genauigkeit und die zeitgerechte Führung der Unterlagen – dies ist in der stressigen Vorweihnachtszeit nicht selbstverständlich.

7. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Gerhard Maier erklärt, dass er seinen Ausschusssitz im Familien- und Sozialausschuss an Coletta Stiefmüller übergibt.
- Gerhard Maier zeigt sich empört darüber, dass in der Schule von Ing. Walter Kapfinger Flugblätter über die „Nichterrichtung“ des Skaterplatzes an die Schüler verteilt wurden. Der Bürgermeister erklärt, dass das „Informationsschreiben“ von Ing. Walter Kapfinger an alle jene Schüler verteilt wurde, die ihre Unterschrift für einen Skaterplatz abgegeben hatten. Es handelt sich hier sicherlich auch um einen Fehler der Direktion in der Hauptschule, da die Verteilung nicht zugelassen hätte werden dürfen. Dies habe er dem Direktor bereits mitgeteilt und sei damit für ihn die Sache erledigt. Allerdings könne von einem Gemeinderat ein ausreichendes Maß an Verantwortung und Sensibilität im Zusammenhang mit Schülern erwartet werden. Mag. (FH) Barbara Trapl distanziert sich von der Vorgangsweise von Ing. Walter Kapfinger. Die Vertreter des ÖAAB erklären, dass es sich dabei sicherlich um eine Überreaktion von Ing. Walter Kapfinger gehandelt hat. Vzbgm. Michael Dessl möchte, dass ÖAAB-intern mit Ing. Walter Kapfinger darüber gesprochen wird, dass diese Vorgangsweise nicht richtig war.
- Gerhard Maier erkundigt sich, warum die Schneeräumung in der Weitschön beim Verbindungsweg zwischen der Dorfstraße und dem Weg An-der-Ache nicht durchgeführt wurde. Der Bürgermeister verweist darauf, dass es sich um einen Privatweg handelt und bei einer Räumung durch die Gemeinde auch die Haftung an die Gemeinde übergeht. Zudem sei es im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit der Schneeräumung zu einigen Unstimmigkeiten mit den Anrainern gekommen.
- Ing. Johann Krail erklärt, dass er sich zu dem Antrag des ÖAAB für erschwingliche Grundstücke nicht vorstellen kann, dass dies auf dem Riedmannareal sinnvoll möglich ist. Der Bürgermeister erklärt, dass für die sinnvolle Besiedlung des Riedmannareals ein Architektenwettbewerb läuft und die Ergebnisse und Planungen dieser Fachleute abgewartet werden sollen.
- Ing. Johann Krail verweist darauf, dass die Straßenbeleuchtung am Georg-Rom-Weg nicht ausreichend ist und verliest folgenden Antrag der Liste ÖAAB Kundl:
„Wir beantragen, dass der Verkehrsausschuss prüft, ob die vorhandene Straßenbeleuchtung Georg-Rom-Weg auf der Strecke von der Kreuzung Bachmannstraße bis zum Wohnhaus Weinzierl für die entsprechende Sicherheit der Fußgänger ausreichend ist. Begründung: Diese Strecke wird hauptsächlich zu den Morgen- und Abendstunden von den zahlreichen Bahnpendlern zB. Mitarbeiter von der Fa. Sandoz begangen und die Anzahl der Fußgänger ist nicht unbedeutend. In diesem Bereich ist kein Gehsteig ausgeführt, was dazu führt, dass die Fußgänger größtenteils über die Fahrbahn verteilt und nebeneinander gehen. In den Herbst- und Wintermonaten sind die Fußgänger für die Autofahrer aufgrund meist dunkler Kleidung spät sichtbar, wodurch es jederzeit zu Unfällen kommen kann.“
- Ing. Johann Krail erkundigt sich, ob es zu dem Siegerprojekt für das neue Sozialzentrum bereits Pläne gibt, die angeschaut werden können. Der Bürgermeister antwortet, dass derzeit die Gespräche zwischen der

TIGEWOSI und dem siegreichen Architektenbüro geführt werden und bei einem positiven Abschluss die Präsentation voraussichtlich im Jänner oder Februar erfolgen wird.

- Martin Mayer verliest folgenden Antrag der Liste ÖAAB:
„Wir beantragen, dass der Familien- und Sozialausschuss in Zukunft beauftragt wird, eine Prüfung von baulichen Maßnahmen im Bereich von öffentlichen Spielplätzen bereits in der Planungsphase durchzuführen. Des Weiteren soll der Familien- und Sozialausschuss eine Spielplatzordnung für alle öffentlichen Spielplätze in Kundl erstellen, welche in geeigneter Form vor Ort aufgestellt werden soll. Begründung: Schlechte Erfahrungen beim Bau von Garagen beim Spielplatz in der Klammstraße. Vermeidung von Unstimmigkeiten bei allen Beteiligten. Rechtliche Handhabe bei Verstößen gegen die Spielplatzordnung wie zB. Alkoholkonsum, Verschmutzung, Zulassung von Hunden usw.“
- Ing. Thomas Unterrainer verweist darauf, dass in der Hans-Bachmann-Straße bereits dreimal der Strom bei der Straßenbeleuchtung ausgefallen ist. Der Bürgermeister berichtet, dass die IKB bereits an der Behebung des Problems arbeiten.
- Der Bürgermeister erklärt, dass die Förderung für die Elektrofahrräder auch im Jahr 2012 fortgesetzt werden soll. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Fortsetzung aus.

Die Beratung und Beschlussfassung zu den Tagesordnungspunkten 8 und 9 findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

8. Zinsgestützte Darlehen für Wohnraumbeschaffung

Es werden zwei zinsgestützte Darlehen zur Wohnraumbeschaffung vergeben.

9. Zinsgestütztes Jungunternehmerdarlehen

Es wird ein zinsgestütztes Jungunternehmerdarlehen vergeben.

Zum Ende der Sitzung bedankt sich Bgm. Anton Hoflacher bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit während des Jahres und wünscht ein frohes Weihnachtsfest.

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Der Schriftführer

g.g.g.